

## Medienbeobachtung

Medium: Vorarlberger Nachrichten

Datum: 15. Mai 2010

**wiko**  
Dialog mit Wirkung.

# Forschung für die Gesundheit

## Was Forschung bei Lebensmitteln erreichen kann, ist Thema auf der ibet 2010 in Bregenz.

**BREGENZ.** Etwa 25 Prozent aller Österreicher leiden unter Laktoseunverträglichkeit. Erst seit Mitte des letzten Jahrzehnts halten laktosefreie Milchprodukte Einzug in die Regale - ein Ergebnis intensiver Forschung.

Laut neuen Studien wird die Häufigkeit von Nahrungsmittelunverträglichkeiten weiter zunehmen und damit zu einer der Herausforderungen für die Lebensmittelbranche. Die moderne Forschung versucht deshalb Lebensmittel zu entwickeln, die all jene Nährstoffe enthalten, die je-

den Tag aufgenommen werden sollen. Die Schwierigkeit besteht darin, Produkte herzustellen, die sich nachweisbar positiv auf den Organismus auswirken. Der Beitrag, den die Forschung hier leisten kann und soll, ist ein Thema auf dem diesjährigen Impulsforum ibet mit dem Titel „Die Zukunft der (regionalen) Lebensmittel“.

### Qualitätsmanagement

Ein Qualitätsmanagement, das die Erzeugung der Rohstoffe und die Verarbeitung bei den Lieferanten steuert, ist für viele Lebensmittelketten ein absolutes Muss. Der Lebensmittelanalytiker kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Auf der am 20. Mai im Bre-

genzer Festspielhaus stattfindenden ibet 2010 ist der Lebensmittelforschung und -entwicklung ein Schwerpunkt gewidmet.

Im Rahmen eines Podiumsgesprächs wird eine Expertengruppe - Gerd Harzer, Senior Director Nutrition, Scientific and Regulatory Affairs Kraft Foods Europe, Ludwig Rupp, Geschäftsleitung Rupp AG und Andreas Steidl, Leiter Qualitätsmanagement Ja! Natürlich Naturprodukte - die aktuellen Entwicklungen diskutieren und einen Ausblick in die Zukunft geben.

Die Veranstaltung wird von Kurt Horwitz (VN) moderiert.

Veranstaltet wird das Impulsforum ibet von wiko wirtschaftskommunikation,



**Auch die Zivilisationskrankheiten nehmen zu.** FOTO: ZELHOFER

einem Beratungsunternehmen für strategische Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit mit Büros in Bregenz, Innsbruck und Wien.

! Weitere Informationen und Anmeldung: [www.ibet.co.at](http://www.ibet.co.at)